

Verwaltung des Bezirksbürgermeisters  
BzBm 1

04.12.2007  
3400

Bezirksverordnetenvorsteherin o.V.i.A.

Sitzung am : 05.12.2007  
Lfd. Nr. :  
Drs. Nr. : 0523 / XVIII

nachrichtlich den Fraktionen der  
SPD, CDU, Grünen, FDP, Grauen und Linken

Dringlichkeit  
schriftlich  
Konsensliste

## **Beantwortung der Mündlichen Anfrage**

### **Anwohnerinitiative Flughafenstraße**

Sehr geehrter Herr Khalil,

das Bezirksamt beantwortet Ihre Mündliche Anfrage zusammenfassend wie folgt.

Über die Kriminalitätsbelastung im Umfeld der Flughafenstraße liegen dem Bezirksamt im Einzelnen keine Erkenntnisse vor. Es hat sich daher an den Polizeipräsidenten in Berlin gewandt und um die dortige Einschätzung gebeten. Auf das Auskunftsersuchen des Bezirksamt ist die Polizei wie folgt eingegangen.

*„Die Flughafenstraße mit ihren Seitenstraßen und den dort angesiedelten Lokalen, Spielhallen und sonstigen gewerblichen Niederlassungen wird bisher polizeilich nicht als kriminalitätsbelasteter Ort geführt. Die in diesem Bereich erfassten Straftaten im Jahr 2007 sind im Vergleich zum Jahr 2006 bis zum jetzigen Zeitpunkt rückläufig.“*

Das Problem der Prostitution wurde mit Vertretern der Polizei im Januar 2007 auf dem Nachbarschaftstreffen Flughafenstraße thematisiert. Nach weiteren Hinweisen in den nachfolgenden Sitzungen des Quartiersbeirats wurde der Polizei eine Aufstellung mit entsprechenden Etablissements übergeben. Nach Auskunft des Quartiersmanagements weiß die sog. Rotlichttruppe des LKA um die Problematik, diese als bordellartige Betriebe angemeldeten Läden stehen bereits unter Beobachtung. Eine Schließung ist nur bei Verstößen gegen Sicherheitsbestimmungen oder wegen unzumutbarer Beeinträchtigungen z. B. durch Lärm- und Müllaufkommen möglich.

Die Anwohnerinitiative Flughafenkiez ist der bezirklichen Koordination Quartiersmanagement selbstverständlich bekannt. Sie setzt sich überwiegend aus Mitgliedern des in regelmäßigen Abständen von 4 Wochen tagenden Quartiersbeirats Flughafenstraße sowie aus Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Nachbarschaftstreffens zusammen. Über das Quartiersmanagement ist dem Bezirksamt zur Kenntnis gelangt, dass sich das Problem der Prostitution nach Einschätzung eines Vertreters der Anwohnerinitiative seit den verstärkten Kontrollen der Polizei zwischenzeitlich etwas beruhigt hat, zumal die

Beeinträchtigungen in der Herbst- und Winterzeit weniger stark in die Nachbarschaft wirken.

Im Rahmen der Tätigkeit des Quartiersmanagements wird die Anwohnerinitiative bei ihren Aktivitäten für ein attraktives Wohnumfeld finanziell und organisatorisch vom Quartiersbüro unterstützt. Einige beispielhafte Aktivitäten der Anwohnerinitiative sind die Kiezputzaktionen, das Hoffest in der Mainzer Ecke Biebricher Straße sowie die mobilen Familien- und Jugendangebote in der Mainzer Straße 17-21. Zur nachhaltigen Veränderung des gewerblichen Branchenmixes ist zudem auf Initiative der Anwohnerinitiative das Soziale Stadt Projekt „Büro für Leerstandsmanagement und Ansiedlungsmarketing“ in Vorbereitung, das im Mai 2008 mit der Zielsetzung einer stärkeren Einbeziehung der Immobilienwirtschaft in die Gebietsentwicklung starten wird.

Heinz Buschkowsky  
Bezirksbürgermeister